

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

IBAN

DE68 2005 0550 1035 2183 10

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HASPDEHHXX

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

NL0121

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Empfänger	Deutsches Rotes Kreuz	Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.
IBAN	DE68 2005 0550 1035 2183 10	
Verwendungszweck	Spende	
Auftraggeber/Einzahler		
Datum:		
<small>Verantwortliche Stelle für dieses Schreiben im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ist das o.g. Deutsche Rote Kreuz. Gemäß § 28 BDSG können Sie bei dieser Stelle jederzeit der Nutzung oder Übermittlung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung widersprechen.</small>		



Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

### Moin, Katrin Pietsch!

Katrin Pietsch ist bei uns im Kreisverband die Frau für alle Fälle. Und sie ist Ihre Hauptansprechpartnerin, denn die gebürtige Rostockerin ist hauptamtlich für die Mitgliederverwaltung verantwortlich.

Katrin ist bereits seit über fünf Jahren beim Deutschen Roten Kreuz. 2016 begann sie ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim ehemaligen DRK Kreisverband Hamburg-Nord e.V. Seit 2018 ist die 42-Jährige in der Verwaltung tätig.

Die Betreuung unserer Mitglieder ist dabei nur ein Teilbereich von Katrins täglicher Arbeit. Zusätzlich übernimmt sie viele Aufgaben im Büromanagement. Wenn man etwas sucht, weiß Katrin, wo man es findet.

Gleichzeitig mehrere Herausforderungen zu meistern, gehört zu ihrem Alltag. So schafft Katrin es, die Erziehung zweier Kinder, Homeschooling und Beruf während der Pandemie unter einen Hut zu bekommen. Deshalb teilt sie ihr Büro in letzter Zeit teilweise mit Tochter Clara-Mae, die hier fleißig Hausaufgaben erledigt.

Katrin erlebt man selten gestresst. Sie strahlt immer gute Laune aus. Egal, wie viele Aufgaben anliegen, auf Katrins „Wir-schaffen-das“-Mentalität kann man sich verlassen.



Foto: Katrin Pietsch/DRK

„Ich habe schon im Kindergarten, bei Schulveranstaltungen und im Pflegeheim ausgeholfen. Damit habe ich wohl alle Altersgruppen und deren Ansprüche abgedeckt“ lacht sie.

Diese Expertise macht sich vor allem bei Telefonaten bemerkbar. Katrin ist immer freundlich und wenn sie mal keine Antwort parat hat, weiß sie, wer weiterhelfen kann.

Falls Sie Fragen zu einer Mitgliedschaft haben, melden Sie sich gern bei Frau Katrin Pietsch unter 040 470656.

## FRÜHLINGSGRÜSSE VOM DRK

### Verborgene Gefahren – Bombenentschärfung auf St. Pauli

Am 27. Januar um Punkt 17:52 Uhr gab es einen Vollalarm in unserem Kreisverband. Das bedeutete für die freiwilligen Kräfte: spontan einen unvorhergesehenen Einsatz in der Pandemie organisieren. In der Innenstadt wurde eine Bombe gefunden.

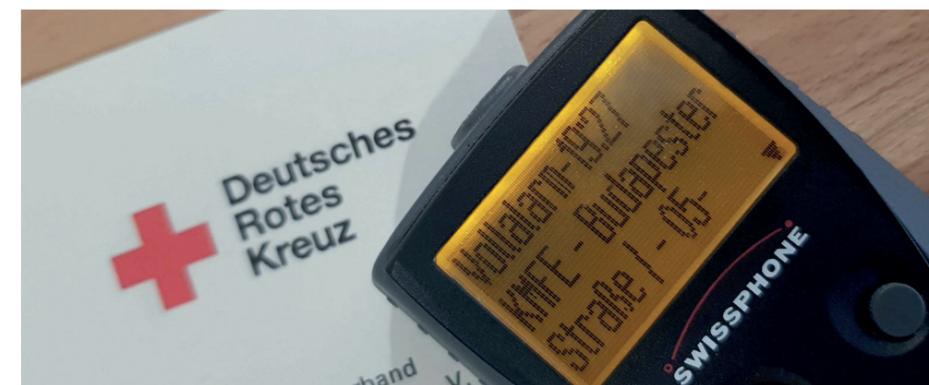
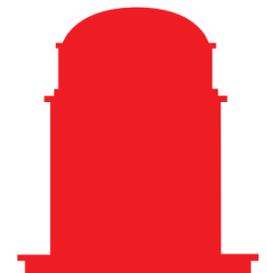


Foto: Max Heizmann/DRK

Zum Glück sind unsere Ehrenamtlichen darin geschult, in Notsituationen schnell und bedacht zu handeln. So rückten sie mit Blaulicht und Martinshorn zum Rettungsmittelhalteplatz bei den Messehallen aus. An dem Einsatz rund um den Bombenfund auf St. Pauli waren außer den DRK-Mitgliedern auch Einsatzkräfte aus anderen Hilfsorganisationen beteiligt. Knapp 580 Menschen mussten evakuiert und teilweise zu ihrer eigenen Sicherheit in den Messehallen untergebracht werden. Über vier Stunden später, um 22:37 Uhr, war die Weltkriegsbombe entschärft und die Anwohner:innen wurden sicher nach Hause begleitet.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung, die uns dabei hilft, unsere Kräfte für solche Einsätze auszustatten.



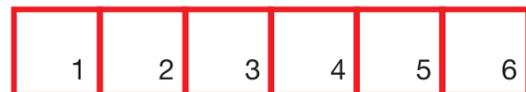
Aus Liebe zum Menschen und zur Natur wurde dieses Schreiben auf Recyclingpapier mit CO<sub>2</sub>-Ausgleich gedruckt. Falls Sie unsere Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie einfach eine E-Mail an [info@drk-hamburg-nordost.de](mailto:info@drk-hamburg-nordost.de)

## Jetzt die Rotkreuzdose gewinnen!

Wie gut sind Sie daheim auf Notfälle vorbereitet? Haben Sie die Medikamente sofort parat, die Sie brauchen? Kennen Sie alle Informationen zu ihrem Gesundheitszustand auswendig? Nein? Dann nutzen Sie dafür die Rotkreuzdose.

Mit dieser kleinen, praktischen Lösung können Sie dafür sorgen, dass der Rettungsdienst in einer Notlage sofort alle wichtigen Informationen über Sie oder Ihre Angehörigen erhält. Das ist wichtig, damit die Rettungskräfte alles im Blick haben und die richtigen Entscheidungen treffen können.

Auf dem Infoblatt in der Rotkreuzdose können Sie die Informationen zu Allergien, Medikamenteneinnahmen und Vorerkrankungen vermerken. Die Dose wird anschließend in der Kühlschrantür aufbewahrt. Die mitgelieferten Aufkleber werden als Hinweis für Hilfskräfte an der Wohnungstür und am Kühlschrank angebracht. Schnell weiß der Notdienst dadurch, wo Informationen zu finden sind. Da bei einem Notfall jede Sekunde zählt, kann die Dose Leben retten.



Wir verlosen 20 der praktischen Rotkreuzdosen. Machen Sie bei unserem Kreuzworträtsel mit und schicken das Lösungswort mit dem Betreff „Dose“ bis zum 30. April 2021 an [info@drk-hamburg-nordost.de](mailto:info@drk-hamburg-nordost.de) oder per Postkarte an DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V., Steilshooper Straße 2, 22305 Hamburg.

Hergestellt werden die Rotkreuzdosen in Deutschland mit der Unterstützung von Behindertenwerkstätten. Natürlich können Sie die Dosen bei uns auch gegen eine Gebühr erhalten. Sie kosten jeweils 3,50 Euro + 4,99 Euro Versand. Um das Porto zu sparen, können Sie die Dosen auch direkt in unserer Geschäftsstelle abholen. Rufen Sie uns dafür einfach unter 040 470656 an. Wir beraten Sie gern!

1. männliche Katze
2. Romanfigur von Michael Ende
3. englisch für Krankenpfleger:in
4. freiwilliges Engagement
5. militärisches Gefecht mehrerer Truppen
6. internationales Notsignal, Morsezeichen

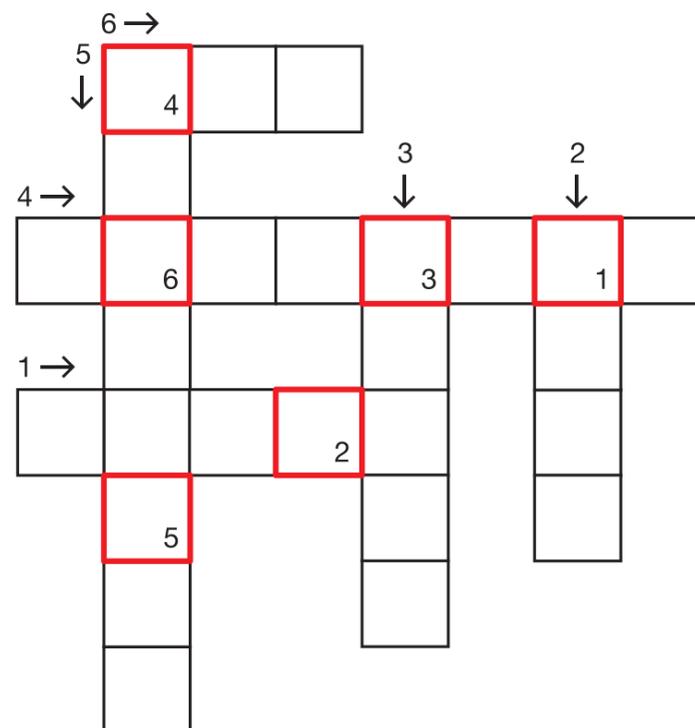


Foto: DRK Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

## Trotz Corona nie allein

Auch während der anhaltenden Pandemie arbeiten unsere ehrenamtlichen Kräfte unaufhörlich daran, die Situation für die Menschen in Hamburg angenehmer zu machen. Besonders hart trifft die Krise finanziell schwache Menschen. So sind Obdachlosen durch die Lockdowns Versorgungsquellen weggebrochen. Auch sozial ist die Situation für Bedürftige besonders schlimm – es findet kaum Interaktion statt.

Es ist uns ein Anliegen, die Menschen nicht allein zu lassen. Dafür haben unsere Helfer:innen über 100 Pakete und Decken an Hamburger Obdachlose verteilt. Dazu gab es Sandwiches, Kuchen und Heißgetränke.

Neben dieser Aktion haben unsere freiwilligen Kräfte ihre Touren zeitlich ausgedehnt. Sechs Stunden lang waren sie mehrmals die Woche im Winter unterwegs, um bei Minusgraden warme Kleidung, Suppe und Heißgetränke zu verteilen.

Viele Menschen haben unser Hilfsprojekt zusätzlich unterstützt. So haben zwei junge Frauen zwei Mal die Woche ca. 30 Portionen Essen zubereitet und gespendet.

Zudem wurde Essen auch von der Max-Brauer-Schule gekocht. Die Schüler:innen und Köch:innen wollten ihre freie Zeit nutzen und Gutes tun.

Unsere Helferin Annett Müller hat beim Megamarsch mitgemacht. Sie ist 100 Kilometer in 24 Stunden gelaufen, um Geld für die Obdachlosenhilfe zu sammeln. So kamen zusätzlich über 1.000 Euro zusammen.

Auch zu Ostern sollen Hamburgs Bedürftige nicht allein sein. Unsere Helfer:innen sind seit Wochen mit den Vorbereitungen für weitere Aktionen beschäftigt.

Unser Dank gilt auch hierbei Ihnen. Durch Ihre Spenden können wir Obdachlose in Hamburg unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.drk-obdachlosenhilfe.de](http://www.drk-obdachlosenhilfe.de)

Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 68 2005 0550 1035 2183 10  
BIC: HASPDEHHXXX

